

Energiesparmeister 2013 – Das beste Schulprojekt

Gewinner aus Berlin:

Gustav-Falke-Grundschule

Schultyp: Grundschule (10-12 Jahre)

Teilnehmer: 22

Projektlaufzeit: seit 12/2011 – 03/2012

- Projekt zum Thema Ernährung & Klima: Schüler recherchieren die CO₂-Bilanzen verschiedener Äpfel, stellen einen Saisonkalender her und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse bei Schulausstellung
- Das Thema klimafreundliche Ernährung wird sehr anschaulich und kindgerecht behandelt

Wer hatte die Projektidee?

Lehrer und Erzieher

Was ist Eure Projektidee - und welche Ziele wollt Ihr damit erreichen?

Durch unser Projekt "Was hat ein Apfel mit dem Klima zu tun?" wollten wir herausfinden, woher die Äpfel kommen, die wir essen, welche Transportwege sie zurücklegen und wie viel CO₂ dabei ungefähr erzeugt wird. Wir merkten, dass regional angebaute Äpfel durch Kühlung ebenfalls viel CO₂-Ausstoß erzeugen. So kamen wir zu dem Schluss, es sei am besten, sich regional und saisonal zu ernähren. Um das zu erreichen, stellten wir Saisonkalender für Obst und Gemüse her und machten mit all unseren Arbeitsergebnissen eine große Ausstellung an der Schule, zu der die Eltern und andere Klassen eingeladen wurden.

Wie habt Ihr Euer Projekt umgesetzt/setzt Ihr es um?

Wir recherchierten in Supermärkten und auf dem Biomarktplatz, woher die Äpfel kommen, die wir essen. Wir fanden heraus, wo diese Gegenden sind (z.B. Normandie, Südtirol, Chile). Wir berechneten den CO₂-Ausstoß und fertigten große Landkarten an, um die Transportwege einzuzeichnen. Wir besuchten einen Apfelbauern im Havelland und besichtigten sein Kühlhaus. Zudem stellten wir Saisonkalender, Spiele etc. her und komponierten einen "Apfel-Song", der während unserer Schulausstellung vorgetragen wurde.

Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?

Alle Kinder der Kl. 5b (jetzt 6b), Lehrer, Erzieherinnen, diverse Laden- und Standbesitzer, der Apfelbauer aus Marquardt.

Was habt Ihr mit dem Projekt bislang erreicht?

Wir haben erreicht, dass unsere Eltern und wir beim Einkaufen mehr darauf achten, woher das Essen kommt und ob es in die Jahreszeit passt. Es ist nicht nötig, Äpfel aus Neuseeland zu kaufen. Das Havelland ist nicht weit und Erdbeeren im Winter braucht man auch nicht. Durch einen selbstverfassten Artikel in der Morgenpost, der einem Baumschulbesitzer gut gefiel, haben wir drei Apfelbäume für den Schulgarten geschenkt bekommen.

Welchen zeitlichen, finanziellen Aufwand habt Ihr eingesetzt?

Die Projektzeit betrug ca. drei Monate. Wir haben ungefähr 200 Euro an Materialkosten gehabt.

Was ist kreativ und besonders an Eurem Projekt?

Das Projekt war in hohem Maße fächerübergreifend (Deutsch, Mathe, Erdkunde, BK, Musik, Freizeitbereich), wurde also von verschiedensten Blickwinkeln her untersucht, auch künstlerisch. Das Thema ist sehr einfach gehalten und betrifft die direkte Lebenswelt jedes Kindes. Die Schüler/innen konnten in ihrem unmittelbaren Wohnumfeld Recherchen anstellen.

Wie erreicht Ihr Aufmerksamkeit für Euer Projekt?

Durch unsere Ausstellung in der Schule, die Webseite der Gustav-Falke-Schule, einen Artikel in der Zeitschrift "Brunnen1/4" sowie einen Beitrag in der "Berliner Morgenpost" erreichten wir Aufmerksamkeit für unser Projekt.

Wie plant Ihr Eurer Projekt fortzuführen?

Das Projekt ist beendet, außer dass wir uns jetzt um die Apfelbäume kümmern müssen. Allerdings verlassen wir die Gustav-Falke-Schule im Sommer, um auf die Oberschule zu wechseln und tragen unser neues Wissen dann weiter.

Bilder

